



Berufungsverfahren gegen ehemaligen gambischen Innenminister Ousman Sonko wegen Verbrechen gegen die Menschlichkeit beginnt in der Schweiz

(Genf, 30 März 2026) - Fast ein Jahrzehnt nach seiner Festnahme und nahezu zwei Jahre nach einem wegweisenden Schuldspruch beginnt heute in Bellinzona das Berufungsverfahren. Es bietet den Opfern der unter der Herrschaft Jammehs begangenen Verbrechen eine erneute Möglichkeit, Gerechtigkeit zu erlangen.

Im Mai 2024 befand das Schweizerische Bundesstrafgericht (BStGer) [Ousman Sonko](#) in mehreren Anklagepunkten wegen Verbrechen gegen die Menschlichkeit für schuldig, die zwischen 2000 und 2016 unter der Herrschaft des ehemaligen gambischen Präsidenten Yahya Jammeh begangen wurden. Er wurde zu 20 Jahren Freiheitsstrafe [verurteilt](#).

Ousman Sonko wurde 2017 festgenommen, nachdem TRIAL International eine [Strafanzeige](#) gegen ihn eingereicht hatte. Er ist der ranghöchste Amtsträger, der jemals in Europa auf der Grundlage des [Weltrechtsprinzips](#) verurteilt wurde.

In seinem [Urteil](#) von 2024 befand das Bundesstrafgericht Ousman Sonko des Mordes an einem mutmaßlichen politischen Gegner im Jahr 2000 schuldig; der Folter und der rechtswidrigen Inhaftierung im Zusammenhang mit einem Putschversuch im März 2006; des Mordes an einem Politiker im Jahr 2011 sowie der Freiheitsberaubung und von Folterhandlungen - einschließlich eines Tötungsdelikts - an friedlichen Demonstrierenden im Jahr 2016. Das Gericht verpflichtete Herrn Sonko zudem zur Zahlung von Entschädigungen an die Klägerinnen und Kläger.

Das Bundesstrafgericht [ließ sämtliche Anklagepunkte im Zusammenhang mit sexueller Gewalt fallen](#): Es stellte fest, dass einige der mutmaßlichen Taten verjährt waren, während andere als isolierte Vorfälle gewertet wurden und daher nicht als Verbrechen gegen die Menschlichkeit eingestuft werden konnten.

Der Angeklagte, die Bundesanwaltschaft sowie zehn Klägerinnen und Kläger haben gegen das Urteil Berufung eingelegt, jeweils aus unterschiedlichen Gründen. Während der Angeklagte das Urteil insgesamt anfecht, richten sich die Rechtsmittel der Bundesanwaltschaft und der Klägerinnen und Kläger nur gegen bestimmte Aspekte der Entscheidung.

Zum Berufungsverfahren, welches voraussichtlich mindestens zwei Wochen dauern wird, werden auch fünf Klägerinnen und Kläger aus Gambia anreisen, um daran teilzunehmen. „*Ich hoffe aufrichtig, dass dieses Verfahren Wahrheit, Rechenschaft und Gerechtigkeit bringt. Mein größter Wunsch ist, dass die Stimmen der Opfer und Überlebenden gehört und respektiert werden und dass dieses Verfahren zur Heilung und zur Wiederherstellung der Würde aller Betroffenen beiträgt*“, sagte Ramzia Diab Ghanim, eine der Klägerinnen in diesem Verfahren.

Während Gambia seine Bemühungen zur [Einrichtung eines Sonder-Tribunals](#) zur Verfolgung der unter der Herrschaft Yahya Jammehs begangenen Verbrechen fortsetzt, ist das Verfahren gegen Sonko Teil einer breiteren Welle von Strafverfolgungen gegen die Verantwortlichen. Dazu zählen

auch richtungsweisende Urteilsverkündungen in [Deutschland](#) und den [Vereinigten Staaten](#) gegen Mitglieder der Todesschwadron der „Junglers“.

TRIAL International wird wöchentliche Zusammenfassungen des Berufungsverfahrens veröffentlichen und mit der [Solo Sandeng Foundation](#) zusammenarbeiten, um Informationen in Gambia und in den betroffenen Gemeinschaften in verschiedenen lokalen Sprachen zu verbreiten.

Ein Dokument mit [häufig gestellten Fragen zum Berufungsverfahren](#) sowie weitere Informationen zum erstinstanzlichen Verfahren, einschließlich einer täglichen Prozessbeobachtung, sind [hier](#) verfügbar. (auf Englisch und Französisch)

Über TRIAL International

TRIAL International ist eine internationale Nichtregierungsorganisation, die gegen die Straflosigkeit internationaler Verbrechen wie Völkermord, Verbrechen gegen die Menschlichkeit, Kriegsverbrechen, Folter, Verschwindenlassen und konfliktbezogene sexuelle Gewalt kämpft. Die Organisation wurde 2002 gegründet und unterhält Büros in der Schweiz, in Bosnien und Herzegowina sowie in der Demokratischen Republik Kongo (DRK).

Über AVLO

Die Alliance of Victim-Led Organisations (AVLO) ist ein Zusammenschluss gambischer zivilgesellschaftlicher Organisationen, der sich für die Interessen von Opfern von Menschenrechtsverletzungen in Gambia einsetzt und diese vertritt.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:

- Anja Härtwig, TRIAL International, in Genf (Deutsch, Englisch, Französisch): media@trialinternational.org, +41 22 519 03 96
- Fatoumatta Sandeng, Solo Sandeng Foundation, in Deutschland, (Englisch, Deutsch, Mandinka, Wolof): f.sandeng@solosandeng.org, +49 163 174 75 19